



Die Adoptierstube im Fressnapf-Markt Mannhei-Vogelstang - mit "Bewohner" Felix

03.05.2018 18:00 CEST

Meilenstein für die Tierversmittlung – Tierheim Mannheim mit „Adoptierstube“

Seit über 25 Jahren engagiert sich Fressnapf gemeinsam mit seinen Mitarbeitern und Kunden für bedürftige Tiere. Die rund 550 Tierheime, die dem Deutschen Tierschutzbund angeschlossen sind, nehmen jährlich circa 300.000 Tiere auf, davon mehr als 130.000 Katzen und etwa 75.000 Hunde. Fast 80.000 Tiere können allerdings nicht vermittelt werden. Fressnapf hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Tieren eine zweite Chance auf ein neues Zuhause zu geben – mit den Adoptierstuben. Eine dieser Adoptierstuben ist nun im Fressnapf-Markt Mannheim-Vogelstang an der Spreewaldallee 44-50 eröffnet worden.

Dieses „Tierheim im Markt“ wird in enger Kooperation mit dem Tierheim Mannheim und dem Deutschen Tierschutzbund betrieben. Fressnapf übernimmt alle entstehenden Kosten für die Einrichtung der Adoptierstube und die Versorgung der Tiere. Diese umfasst auch eine tierärztliche Betreuung. Für das Tierheim fallen keinerlei Kosten an, die Vermittlungsgebühr wird jeweils vom kooperierenden Tierheim erhoben und eingenommen. „Wir freuen uns über diese tolle Chance und Kooperation, unsere Tiere über die Adoptierstube einem größeren, tieraffinen Publikum präsentieren und so hoffentlich mehr Tiere in ein neues Zuhause vermitteln zu können“, betont Herbert Rückert, 1. Vorsitzender des Tierheims Mannheim. Das Tierheim an der Max-Planck-Straße beherbergt jährlich bis zu 1.200 Tiere. Mehr Informationen auch unter www.tierheim-mannheim.de

Die Adoptierstuben in Fressnapf-Märkten unterstützen die Tierheime – unentgeltlich

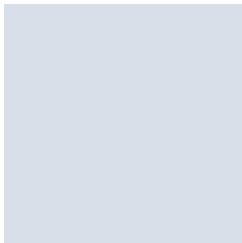
Für Fressnapf ist es nach Marburg (2013), Recklinghausen (2015) und München (2016) die insgesamt vierte Adoptierstube. Jeweils in enger Kooperation mit den jeweiligen Tierheimen bzw. Einrichtungen in der Stadt und – in den ersten beiden Fällen - ausschließlich mit Kleinsäugetieren wie Kaninchen oder Meerschweinchen besetzt. In München werden erstmalig ausschließlich Reptilien vermittelt.

An Schautafeln und Monitoren der gemütlichen und geschützt aufgestellten Holzhäusern können die Tierheime außerdem ihre weiteren „Bewohner“ präsentieren. Fachkundige Mitarbeiter des Marktes und ausgebildete Tierpfleger des Tierheims betreiben und betreuen die Adoptierstube. Die Vermittlung der Tiere läuft dann direkt über das Tierheim ab, welches auch die Vermittlungsgebühr erhebt. Professionelle Tierärzte kümmern sich um die notwendige medizinische Versorgung und Impfungen der Tiere. In den USA und Großbritannien ist die Adoption von Haustieren in Tierfachmärkten selbstverständlich. „Wir wollen das Thema und die Sensibilität dafür auch in Deutschland behutsam aufbauen. In unseren Märkten sind Tierhalter immer wieder im Austausch und durchaus bereit, einem Tierheimtier ein neues Zuhause zu geben. Diesen Effekt erhoffen wir uns auch durch das neue Projekt in Mannheim“, unterstreicht Claudia Bethke, Nachhaltigkeitsmanagerin bei Fressnapf.

Die Fressnapf- Gruppe ist Marktführer im Heimtierbedarf in Europa. Das

Unternehmen wurde 1990 von Inhaber Torsten Toeller in Erkelenz (NRW) gegründet. Zur Unternehmensgruppe gehören heute rund 1.500 Fachmärkte in elf europäischen Ländern (dort meist unter dem Namen Maxi Zoo) und mehr als 11.000 Beschäftigte. Moderne Märkte, kompetente Beratung, attraktive Preise, vielfältige Serviceangebote und ein Online-Shop machen die Fressnapf-Gruppe mehr und mehr zum Cross-Channel-Händler. Heute setzt die Unternehmensgruppe jährlich fast zwei Milliarden Euro um. Die Fressnapf-Gruppe ist Förderer verschiedener, gemeinnütziger Tierschutzprojekte und baut ihr soziales Engagement für die Beziehung zwischen Mensch und Tier stetig aus. Die Mission lautet: Wir geben alles dafür, das Zusammenleben von Mensch und Tier einfacher, besser und glücklicher zu machen.

Kontaktpersonen

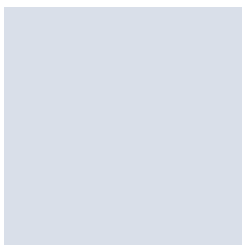


Redaktionelle Anfragen

Pressekontakt

Die Pressekontakte sind ausschließlich für die Beantwortung von Fragen von Medienvertreter:innen und Journalist:innen vorgesehen.

presse@fressnapf.com



Sebastian Boms

Pressekontakt

Corporate Communications

Sebastian.Boms@fressnapf.com